

Themenhaus: Digitale Unterrichtskonzepte

Timeslot: 11:30 – 12:15 Uhr

Keynote

Lernen in und für eine digital vernetzte Welt

Keynote-Speaker: Prof. Dr. Andreas Schleicher | Webcode: DU-Key

In einer Welt, in der leicht zu lehrende und zu testende Dinge auch leicht zu digitalisieren und zu automatisieren sind, werden es unsere Vorstellungskraft, unser Urteilsvermögen und unser Verantwortungsbewusstsein sein, die es uns ermöglichen, diese Welt zum Besseren zu gestalten.

Die Schulen von morgen müssen den SchülerInnen helfen, selbständig zu denken und sich mit Einfühlungsvermögen auf die Zusammenarbeit mit anderen sowie auf gesellschaftliches Engagement vorzubereiten. Sie müssen den SchülerInnen helfen, ein starkes Gespür für richtig und falsch zu entwickeln, sowie die Sensibilität für die Ansprüche anderer.

Was braucht es, damit Schulen dies tun können? Technologie kann uns helfen, die Bildungspraxis nicht nur zu bewahren, sondern sie auch zu transformieren.

Die sichtbarsten Vorteile der Technologie sind eine stärkere Personalisierung des Lernens und aktivere Lernmöglichkeiten. Während Sie Mathematik auf einem Computer lernen, kann der Computer Sie studieren und gleichzeitig analysieren, wie Sie lernen, um dann Ihre Lernerfahrung viel persönlicher und interaktiver zu gestalten.

Wir sehen auch große Fortschritte bei Bewertungen und Prüfungen, zum Beispiel durch interaktive Simulationen sowie Tests oder Versuche, maschinelle Lernalgorithmen für Auswertungen zu benutzen.

Der vielleicht größte Gewinn könnte die Lernprozessanalyse sein. Diese kann LehrerInnen dabei helfen zu verstehen, wie unterschiedlich ihre SchülerInnen lernen, wofür sie sich interessieren, wobei sie sich langweilen, aber auch, wo sie vorankommen und wo sie steckenbleiben. LehrerInnen können ein besseres Gefühl dafür gewinnen, wie sie die Lernzeit besser gestalten können und welche SchülerInnen zusätzliche Unterstützung benötigen.

Aber Technologie ist nur so gut wie ihr Einsatz, und während eine Verbesserung der Bildung leicht zu verkünden ist, ist sie sehr schwer zu erreichen.

Der Impulsvortrag befasst sich mit vielen Erfolgen, aus denen wir lernen können – nicht durch das „Kopieren und Einsetzen“ von Lösungen aus anderen Schulen oder Ländern, sondern durch eine ernsthafte und rationale Betrachtung effektiver Praktiken und Richtlinien auf der ganzen Welt.



Prof. Dr. Andreas Schleicher

”

*Lernen in und für eine
digital vernetzte Welt“*



ZSL
Zentrum für Schulqualität
und Lehrerbildung
Baden-Württemberg

In Kooperation mit:

LMZ  LANDESMEDIENZENTRUM
BADEN-WÜRTTEMBERG



Universität Stuttgart



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Themenhaus: Digitale Unterrichtskonzepte

Jeder Beitrag hat einen eigenen **Webcode**: einfach notieren und später über das Suchfeld auf der Kongress-Plattform schnell wiederfinden!

Runde 1: 12:45 - 14:15 Uhr

Einzelbeitrag

digital.macht.schule: Schulen als Netzwerk stärken

12:45 - 13:25 Uhr | Webcode: DU-1

Vorstellung eines innovativen Netzwerks zwischen Schulen und lehrerbildenden Hochschulen in der Region Stuttgart zur Verzahnung der Phasen in der Lehrerbildung.

ReferentInnen

Prof. Christine Sälzer // Professorin für Erziehungswissenschaft, Universität Stuttgart / Direktorin der PSE Stuttgart-Ludwigsburg

Alternative IT-Konzepte für Schule und Unterricht

13:35 - 14:15 Uhr | Webcode: DU-8

Wie man digitale Medientechnik zur Emanzipation und Förderung der Autonomie des Menschen einsetzt, statt sich von IT-Systemen und Algorithmen steuern zu lassen.

ReferentInnen

Prof. Dr. phil. Ralf Lankau // Professor für Digitaldesign, Mediengestaltung und -wissenschaft, Leiter der grafik.werkstatt, HS Offenburg

Themenhaus: Digitale Unterrichtskonzepte

Jeder Beitrag hat einen eigenen **Webcode**: einfach notieren und später über das Suchfeld auf der Kongress-Plattform schnell wiederfinden!

Runde 1: 12:45 - 14:15 Uhr

Workshop

Lehr-Lern-Labor Informatik Karlsruhe: Lehren und Lernen auf einer digitalen kollaborativen Lernplattform

12:45 - 14:15 Uhr | Webcode: DU-5

In diesem 90-minütigen Workshop werden wir zunächst einen Überblick zur Relevanz der Vermittlung von informatischen Konzepten geben. Die grundlegende Herangehensweise der Lehr-Lern-Labore adressiert informatische Themen für die Vermittlung in Workshops. Dabei werden beispielsweise Themen zur Automatentheorie, Kryptologie, zu Netzwerken und Algorithmen in 90-Minuten-Workshops aufbereitet und für SchülerInnen der Sekundarstufe angeboten. Als Schnittstelle für eine digitale Transfermöglichkeit wurde dazu die neue Lernplattform VIMSU entwickelt, welche ähnlich wie gather.town eine kollaborative Plattform mit individuellen Avataren und Räumen abbildet. Die Entwicklung und Implementierung der Workshops im Lehr-Lern-Labor Informatik erfolgt forschungsbasiert und wird durch wissenschaftliche MitarbeiterInnen und zwei Promotionsvorhaben begleitet. Nachdem sich das Lehr-Lern-Labor Informatik auch als integrative und vernetzte Einrichtung versteht, wird der geplante Workshop aber insbesondere weitere Verbindungen zu Bildungseinrichtungen identifizieren.

ReferentInnen

Jun. Prof. Dr. Bernhard Standl // Leitung Institut für Informatik und digitale Bildung, Pädagogische Hochschule Karlsruhe
Annika Vielsack // Wissenschaftliche Mitarbeiterin / Doktorandin, Koordination Lehr-Lern-Labor Informatik, Karlsruher Institut für Technologie

Schüleraktivierung durch digitale Medien

12:45 - 14:15 Uhr | Webcode: DU-6

Bewährter und traditioneller Unterricht ist oftmals stark lehrkräftezentriert und -bestimmt. In einem zeitgemäßen Lernsetting stehen jedoch neben diesen traditionellen Methoden vor allem die SchülerInnen im Mittelpunkt und ihre eigenen Lernerfolge, die sie eigenverantwortlich und selbstbestimmt erreichen sollten. Neben einem Erfahrungsbericht und der Vorstellung von (digitalen) Tools zur Schüleraktivierung sollen in diesem Workshop weitere Möglichkeiten zum Erreichen des Ziels, eine/-n aktiven SchülerIn im Unterricht begleiten zu dürfen, diskutiert und gesammelt werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten einen Einblick in die verschiedenen Arbeitsschritte einer projektbasierten Unterrichts- und Lernmethode und einen Überblick über die verschiedenen digitalen Tools, die zur Erstellung der Endprodukte herangezogen werden können. Nach diesem Einstieg machen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dann in einem längeren Praxisteil eigene Erfahrungen bei der Erstellung der digitalen Produkte, lernen Stärken und Schwächen einzelner Anwendungen und Apps (wie zum Beispiel PuppetPals, Adobe Spark Video oder TouchCast Studio) kennen und schaffen einen möglichen Transfer zu ihrem jeweiligen Fach. Der Workshop ist fächerübergreifend ausgelegt und soll im Optimalfall für jedes Fach und jede Altersstufe Anknüpfungspunkte bieten. Eine gemeinsame Sammlung der Ergebnisse soll die Praxis dokumentieren und abschließen.

ReferentInnen

Christian Wettke // Lehrer für Spanisch und Sport, GMS West Tübingen / Medienpädagogischer Berater, Abteilung 1 Pädagogik LMZ BW
Armin Fabian // Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Tübingen School of Education und Zentrum Digitalisierung in der Lehrerbildung Tübingen (TüDiLB), Universität Tübingen

Enge Begleitung der SuS – online und in Präsenz

12:45 - 14:15 Uhr | Webcode: DU-2

Nach einem didaktischen Input mit Bezügen zur Wissenschaft wird ein Vorgehen im Unterricht vorgestellt, dass die Begleitung der SuS auf emotionaler Ebene und auf der Ebene des individuellen Lernstandes in den Blick nimmt. Dabei ist das Vorgehen deutlich kontrollierter als bei Axel Krommer, der für möglichst wenig Kontrolle und möglichst viel Selbststeuerung wirbt. Digitale Unterstützungsmöglichkeiten für die enge Begleitung der SuS vor, während und nach dem Unterricht werden vorgestellt. Begründung für die enge Begleitung: Klassen, in denen SOL nicht selbstverständlich ist oder in denen dieses Lernen vielen SuS schwerfällt, können durch die enge Begleitung besser unterstützt werden – nach meiner Erfahrung. Ein erster Blick in einzelne Tools und eine gemeinsame Reflexion des Vorgehens ist Teil des Workshops.

ReferentInnen

Michael Bleichert // Lehrer, Kaufmännische Schule Stuttgart 1 / Fachberater Unterricht, ZSL Regionalstelle Stuttgart
Ulrike Richter // Lehrerin, Andreas-Schneider-Schule Heilbronn / Fachberaterin Unterrichtsentwicklung, ZSL Regionalstelle Schwäbisch Gmünd

Schmetterlingspädagogik – Schule ohne Unterricht

12:45 - 14:15 Uhr | Webcode: DU-3

An der Alemannenschule Wutöschingen, Preisträgerschule des Deutschen Schulpreises 2019, findet man kaum noch regulären Unterricht. Dieser wird durch die Schmetterlingspädagogik ersetzt, deren beiden Flügelseiten zum einen das „Selbstorganisierte Lernen“ und zum anderen das „Lernen durch Erleben“ sind. Beim Selbstorganisierten Lernen soll der Prozess des Wissenserwerbs durch die Lernenden selbst mitgesteuert werden, so sind zur selbstständigen Aufgabenauswahl und -bearbeitung Kompetenzen des selbstregulierten Lernens notwendig. Neben fächerspezifischen Arbeitstechniken und Lernstrategien, die zur Bearbeitung der Aufgaben als „Handwerkszeug“ grundlegend notwendig sind, müssen den Lernenden hervorragend konzipierte Lernmaterialien zur Verfügung gestellt werden. Die Digitalisierung ist dabei das entscheidende Werkzeug. Lernen durch Erleben knüpft an die Fähigkeit und das Bedürfnis der Menschen an, Erkenntnisse und Schlussfolgerungen für das eigene Verhalten vor allem aus den persönlichen Erfahrungen zu ziehen. Dabei geht es im Besonderen darum neue Lösungswege und Handlungsoptionen erkunden. Dabei ist es die Aufgabe der Schule Situationen zu schaffen, in denen Lernen durch Erleben stattfinden kann. Die Schmetterlingspädagogik ist vor dem Hintergrund des 21st Century Skills-Modells zu sehen, das folgende vier Kompetenzfelder abdeckt: kompetenter Umgang mit Medien, Technologien, Informationen und Daten; virtuelle und persönliche Kommunikation und Kollaboration vor dem Hintergrund von Diversität (z. B. Interdisziplinarität, Interkulturalität, Alter); kreative Problemlösung, Innovationsfähigkeit, Analytisches und Kritisches Denken; Flexibilität, Ambiguitätstoleranz, Eigenmotivation, Selbstständiges Arbeiten. Diese Anforderungen sind mit traditionellen Unterrichtsformen nicht zu erfüllen.

ReferentInnen

Stefan Ruppner // Rektor der Alemannenschule Wutöschingen der Gemeinnützigen Genossenschaft Materialnetzwerk eG

Themenhaus: Digitale Unterrichtskonzepte

Jeder Beitrag hat einen eigenen **Webcode**: einfach notieren und später über das Suchfeld auf der Kongress-Plattform schnell wiederfinden!

Runde 1: 12:45 - 14:15 Uhr

Workshop

Tablets als Mainstreamtechnologien/Assistive Technologien (AT) bei SuS mit sonderpädagogischem Förderbedarf

12:45 - 14:15 Uhr | Webcode: DU-4

Alltagstechnologie bzw. Mainstreamtechnologie prägen viele unserer Lebensbereiche in Form von Smartphones sowie Tablets und sind nicht mehr wegzudenken. Auch bei SchülerInnen mit sonderpädagogischem Förderbedarf (vgl. Wahl & Wiedecke 2015) spielen diese Mainstreamtechnologien eine wichtige Rolle, da diese schädigungsbedingte Funktionsbeeinträchtigungen kompensieren und Teilhabe sowie Bildung ermöglichen können, sowohl an SBBZs als auch in der Inklusion. Die Verwendung von Tablets im Unterricht wird begründet durch deren intuitives Bedienkonzept, welches sich durch geringe motorische und kognitive Anforderungen auszeichnet. Auch spielt das Konzept des Universal Design in diesem Zusammenhang eine wichtige Rolle. Zu ergänzen sind konvergente Medien- und Gestaltungskonzepte. Vorgestellt werden soll ein Konzept assistiver Technologien im weiten Sinne (vgl. Dirks & Linke 2019; Krstoski 2019), in welchem Tablets explizit genannt werden. Es erfolgt eine Konkretisierung diverser Einsatzmöglichkeiten aus der Schulpraxis.

ReferentInnen

Igor Krstoski // AkMA, PH Ludwigsburg / Lehrbeauftragter, Seminar für Fortbildung und Ausbildung der Lehrkräfte Reutlingen (Fachseminar für Sonderpädagogik)

Digitales Lernen mit der SESAM-Mediathek: Didaktische Einsatzmöglichkeiten von Unterrichtsmedien im zeitgemäßen Unterricht

12:45 - 14:15 Uhr | Webcode: DU-7

Mit dem zunehmenden Einzug digitaler Endgeräte ins Klassenzimmer bieten sich neue und umfassendere Einsatzmöglichkeiten von Filmen oder Filmsequenzen für den Unterricht. Gerade die SESAM-Mediathek bietet hier inhaltlich und funktional die besten Voraussetzungen für eine individualisierte, differenzierte und methodisch vielfältige Nutzung. Anhand konkreter Unterrichtsbeispiele aus der Schulpraxis wird gezeigt, wie die Mediathek didaktisch vielseitig genutzt werden kann, um mit wenig Aufwand die Anforderungen an einen zeitgemäßen Unterricht zu erfüllen.

ReferentInnen

Malte Schütz // Pädagogische Innovationen zur Mediendistribution / Workshops & Schulungen SESAM, Abteilung 3 Medien LMZ BW



ZSL
Zentrum für Schulqualität
und Lehrerbildung
Baden-Württemberg

In Kooperation mit:

LMZ  LANDESMEDIENZENTRUM
BADEN-WÜRTTEMBERG



Universität Stuttgart



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Themenhaus: Digitale Unterrichtskonzepte

Jeder Beitrag hat einen eigenen **Webcode**: einfach notieren und später über das Suchfeld auf der Kongress-Plattform schnell wiederfinden!

Runde 2: 14:30 - 16:00 Uhr

Einzelbeitrag

Einsatz von Augmented Reality im Unterricht – Vorstellung und Diskussion

14:30 - 15:10 Uhr | Webcode: DU-9

Ziel dieser Veranstaltung ist es, unterschiedliche Einsatzszenarien von Augmented Reality kennenzulernen, Ideen für den eigenen Unterricht aufzugreifen und abschließend im Plenum zu diskutieren. Die Moderatoren sind Mitglieder der Projektgruppe 3D-erleben am ZSL und geben einen Einblick in die Fortbildungskonzeption.

ReferentInnen

Christian Adler // Lehrkraft für Informatik und Wirtschaftslehre, Leiter des Pädagogischen Netzwerks, Medienbeauftragter, Käthe-Kollwitz-Schule Bruchsal
Constanze Lotter // Gymnasiallehrerin im MINT-Bereich, Otto-Hahn-Gymnasium Karlsruhe / Referentin, ZSL / Fortbildungskonzeption, Stadtmedienzentrum Karlsruhe

Lernen in der Kultur der Digitalität – Bedingungen, Anforderungen und Ziele

14:30 - 15:10 Uhr | Webcode: DU-10

Unterricht in der Kultur der Digitalität bedeutet mehr als eine Digitalisierung des Unterrichts. In dem Vortrag wird innerhalb eines größeren Rahmens, der die Kultur der Digitalität als Handlungsfeld neuer unterrichtlicher Formen beschreibt, verdeutlicht, wie Lernen im 21. Jahrhundert konkret aussehen kann. Das Strategiepapier der Kultusministerkonferenz „Bildung in der digitalen Welt“ ist dabei zentraler Anker für Schulentwicklungsprozesse, die das digital erweiterte Lernen in die schulischen Abläufe implementieren.

ReferentInnen

Bob Blume // Oberstudienrat, Windeck-Gymnasium Bühl / Blogger & Autor

Perspektiven digitaler Unterrichtskonzepte – postpandemisch und akteursbezogen

15:20 - 16:00 Uhr | Webcode: DU-17

Digitale Unterrichtskonzepte sind seit geraumer Zeit eine maßgebliche Antwort auf die Bildungsherausforderungen moderner Gesellschaften. Gerade die Covid-19-Pandemie hat diesbezüglich weitere Entwicklungen angestoßen, aber auch die bestehenden Limitationen offengelegt. Deutlich wurde dabei, dass digitale Unterrichtskonzepte vom Commitment der beteiligten Akteursgruppen abhängen: LehrerInnen und SchülerInnen, aber ebenso auch das direkte Umfeld des Unterrichtens, im pandemischen Fernunterricht insbesondere die Eltern. Was erforderlich ist für Digitale Unterrichtskonzepte, was nötig sei und was hinderlich, lässt sich gerade von diesen Gruppen her verstehen. Ausgehend von der Auffassung, dass im Zuge der Covid-19-Pandemie Stufen der Digitalisierung von Unterrichtskonzepten erreicht wurden, die auch nach der Akut-Phase der Pandemie von Bedeutung sind, wertet der Vortrag zwei eigene Studien zu diesem Format des digitalen Unterrichtens aus und prolongiert die Befunde für die Post-Corona-Phase. Dabei nutzt er Daten, die in den vergangenen Monaten gesammelt wurden: 1. Fernunterricht und Eltern-Erfahrungen in der Covid-19-Pandemie [Corona-FEE] – digitale Elternerhebung mit den Schwerpunkten parental involvement, Equipment und didaktische Erfahrungen (Laufzeit: 2020; n = 1.101) 2. Soziales und Corona [SoCo] – digitale Elternerhebung mit den Schwerpunkten parental involvement, didaktische Erfahrungen und soziale Herkunft (Laufzeit: 2021; n = 754). Diese Studien zeigen, dass Eltern ein hohes Engagement bei der Unterstützung digitalen Unterrichtens erkennen lassen, dass sich ihre Möglichkeiten je nach sozialem Status unterscheiden und dass ihre Erfahrungen besondere Hinweise auf die Weiterentwicklung digitalen Unterrichtens bieten. Auf dieser Basis werden im Vortrag evidenzbasiert Perspektiven für die Zukunft Digitaler Unterrichtskonzepte innerhalb der schulischen Netzwerke präsentiert.

ReferentInnen

Prof. Anselm Böhmer // Professor, Pädagogische Hochschule Ludwigsburg

Sind wir nun raus aus der Kuschelecke? Der Prozess digitaler Transformation in der Schule – Gelingensbedingungen und Hürden

15:20 - 16:00 Uhr | Webcode: DU-16

Es wird exemplarisch der Transformationsprozess einer Schule beschrieben. Was ist zu beachten? Welche Entwicklungsschritte sind erfolgversprechend? Was behindert die Entwicklung? Welche Lösungsmöglichkeiten gibt es? Was bleibt nach der Pandemie?

ReferentInnen

Jan Hamsch // Referent für Lernen und Lehren in der digitalen Welt, ZSL

THEA – Themenorientiertes Arbeiten

14:30 - 15:10 Uhr | Webcode: DU-11

THEA ist ein hybrides Lernsetting, in welchem sich SchülerInnen der Gemeinschaftsschule Jettingen in unterschiedlichsten Projekten mit den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung auseinandersetzen. THEA kann sich dabei vom Ort „Schule“, von der Zeit „Unterricht“ und auch der Grenze „Fach“ lösen.

ReferentInnen

Dominic Brucker // Schulleiter, Gemeinschaftsschule Jettingen

Themenhaus: Digitale Unterrichtskonzepte

Jeder Beitrag hat einen eigenen **Webcode**: einfach notieren und später über das Suchfeld auf der Kongress-Plattform schnell wiederfinden!

Runde 2: 14:30 - 16:00 Uhr

Workshop

„Pimp my Moodle“ – Moodle-Kurse ansprechend gestalten

14:30 - 16:00 Uhr | Webcode: DU-13

Sie würden Ihre Moodle-Kurse gerne etwas ansprechender und schülerfreundlicher gestalten und strukturieren? In diesem Workshop lernen Sie neben den verschiedenen Kursformaten und Strukturierungsmöglichkeiten auch Möglichkeiten der Aktivitäten „Textfeld“ und „H5P“ kennen, um Ihren Kurs optisch aufzuwerten.

ReferentInnen

Sonja Brenner // Referentin, ZSL, Referat 24 / MMB-Fortbildnerin, ZSL, Regionalstelle Stuttgart
Manuel Diesel // Referent, ZSL, Referat 24 / Moodle-Fortbildner, ZSL, Regionalstelle Freiburg

Überraschende Angebote für den digitalen Unterricht: Was Öffentliche und Wissenschaftliche Bibliotheken zur Förderung der Medien- und Informationskompetenz beitragen können

14:30 - 16:00 Uhr | Webcode: DU-12

Die Fachkommission Bibliothekspädagogik des dbv Landesverbands stellt im Workshop viele Beispiele bereits praktizierter Kooperationen vor. Im Gespräch sollen die Bedarfe der Pädagogen und mögliche Unterstützungsangebote durch die außerschulischen Partner in den Bibliotheken erörtert werden.

ReferentInnen

Frank Raugel // Bibliotheksleiter, MIZ Biberach / Mitglied der Fachkommission Bibliothekspädagogik im Deutschen Bibliotheksverband Landesverband Baden-Württemberg
Maren Krähling // Leiterin Teaching Library, Badische Landesbibliothek Karlsruhe / Fachreferentin für Soziologie und Pädagogik

Ein SBBZ gENT auf dem Weg zum digitalen Lehren und Lernen

14:30 - 16:00 Uhr | Webcode: DU-14

Als SBBZ mit dem Förderschwerpunkt gENT haben (digitale) Medien für uns drei wichtige Dimensionen: Es geht um Medienbildung, um Medien zum Lernen und um assistive Technologien. Die Erfahrungen in der Corona-Zeit haben unsere Entwicklung weiter vorangetrieben. Wir wollen in Zukunft die Chancen der digitalen Zusammenarbeit unter den Lehrkräften stärker nutzen, um unsere Unterrichtsqualität nachhaltig zu sichern und dabei schonend mit unseren personalen Ressourcen umzugehen. Dazu arbeiten wir mit digitalen Pinnwänden zur Planung und Dokumentation von Unterrichtsmaterialien. Und wir wollen unseren SchülerInnen mehr und mehr digitale Lernangebote machen, weil sie motivieren, effizient vorzubereiten und gut zu individualisieren sind und dabei viele weniger nachhaltige Angebote (z. B. laminierte Materialien) ersetzen können. Im Workshop stelle ich unsere Entwicklung, die Meilensteine und Hürden sowie Praxisbeispiele aus dem digitalen Lehren und Lernen an unserer Schule vor.

ReferentInnen

Nina Fröhlich // Sonderschullehrerin, Medienbeauftragte Schule am Winterrain Ispringen / Fortbildnerin RS Karlsruhe

Digitale Lösungen umsetzen – Gute Praxis im Deutschen Schulpreis

14:30 - 16:00 Uhr | Webcode: DU-15

Der Deutsche Schulpreis zeichnet seit 2006 exzellente Praxis aus. Die beiden Preisträger sind Leuchttürme digitalen Lernens und Arbeitens in Baden-Württemberg und Niedersachsen. Sie geben Einblick in ‚next-practice‘, setzen Impulse für andere Schulen, laden zum Abschauen und gemeinsamen Reflektieren ein.

ReferentInnen

Dr. Simone Toepfer // Leitung Regionalbüro Stuttgart des Deutschen Schulpreises und der Deutschen Schulakademie – Initiativen der Robert Bosch Stiftung GmbH
Jun.-Prof`in Dr. Britta Klopsch // Juniorprofessorin für Schulpädagogik, Karlsruher Institut für Technologie
Volker Arntz // Rektor, Hardtschule Durmersheim
Dr. Jan-Peter Braun // Schulleiter IGS Lengede